

Kommunikation

Reputationsmanagement: Blitz oder Leuchtturm?

Es gibt Bücher, die einen zwingen, sich selbst beim Denken zuzusehen. „Schnelles Denken, langsames Denken“ von Daniel Kahneman ist so eines. Danach bleibt eine unbequeme Erkenntnis: Wir sind nicht so souverän, wie wir glauben. Wir sind ein Wechselspiel aus Blitz und Leuchtturm.

System 1 entscheidet schnell, intuitiv, emotional. System 2 denkt langsam, prüft, korrigiert. Und genau diese Dynamik zeigt sich auf der Bühne unserer Selbstdarstellung.

Wenn wir im Meeting glänzen, auf einem Event souverän wirken oder online das perfekte Bild posten, betreiben wir Impression Management. Es ist der Blitz: schnell, hell, wirksam. Ein gut gewähltes Outfit, ein Lächeln im richtigen Moment, ein präziser Satz und schon entsteht ein Eindruck. Kurz, intensiv, oft oberflächlich.



**Wir sind nicht so souverän,
wie wir glauben. Wir sind ein
Wechselspiel aus Blitz und
Leuchtturm.**

Dem gegenüber steht Reputationsmanagement: der Leuchtturm. Kein Effekt, sondern ein Prozess. Kein Moment, sondern ein Muster. Hier zählt nicht, wie Du einmal wirkst, sondern wie Du über die Zeit handelst. Verlässlich. Konsistent. Sichtbar ehrlich.

Der Unterschied wird im Alltag greifbar: Ein Manager überzeugt in einer Präsentation und hinterlässt Eindruck: Impression. Derselbe Manager, der über Jahre transparent führt und Verantwortung übernimmt: Reputation. Eine Influencerin inszeniert Perfektion: Impression. Dieselbe Person, die langfristig Substanz und Tipps liefert: Reputation.

Und dann gibt es die Ärztin: Sie informiert ihre Patient:innen seit Jahren klar, auch dann, wenn es unangenehm wird. Sie beschönigt nicht. Hier entsteht Vertrauen. Kein Blitz. Ein Leuchtturm.

Rhetorisch ist das kein Zufall. Impression Management lebt von Inszenierung: Timing, Bilder, Pointen. Reputationsmanagement entsteht erst, wenn diese Stimme über Jahre hinweg konsistent bleibt. Wenn Worte und Handlungen übereinstimmen.

Kahnemans Logik passt erstaunlich gut: System 1 begeistert, System 2 überzeugt. Das eine zieht Aufmerksamkeit, das andere baut Vertrauen auf.

Die entscheidende Frage ist nicht, ob wir das eine oder das andere sind. Wir sind beides. Aber wer nur blitzt, verschwindet schnell. Wer leuchtet, bleibt. Oder anders gesagt: Die Welt schaut auf den Blitz, aber sie orientiert sich am Leuchtturm.

Dr. Tatjana Lackner, MBA
Kommunikations- & Verhaltens-Profilerin
„Trainerin des Jahres 2014“
sechsfache Bestseller-Autorin
Politiker-Analystin & Keynote-Speakerin
www.sprechen.com

